



## (Noch nicht) reif für den Technologiewandel?

**agiles** ► Die Digitalisierung ist inzwischen auch bei Produzenten und Vermarktern angekommen, stellt diese aber immer noch vor große Herausforderungen und Unklarheiten. Wie Unternehmen diesen Herausforderungen begegnen können, erklärte Christian Segal, Geschäftsführer der agile Informationssysteme GmbH, dem Fruchthandel Magazin.

**Christian Segal,**  
Geschäftsführer  
der agile Infor-  
mationssysteme  
GmbH

### Welche Erfahrungen machen Sie als Softwareanbieter und IT-Dienstleister mit neuen Technologien in der Obst- und Gemüsebranche?

**Christian Segal:** Wir erleben schon seit einigen Jahren – in letzter Zeit aber besonders – starke Veränderungen. In Gesprächen mit unseren Kunden und Interessenten der Obst- und Gemüsebranche stellen wir fest, dass es für viele Unternehmen heute fast unmöglich geworden ist, ohne ein modernes Warenwirtschaftssystem zu arbeiten. Das Interesse an modernen Lösungen ist deutlich größer geworden, auch wenn es sich dabei häufig nach wie vor um eine Investition handelt, die „in letzter Minute“ getätigt wird, also dann, wenn sie überfällig ist. Dies liegt auch daran, dass Investitionen in IT und Software oft noch als Kosten- und nicht als Wertschöpfungsfaktor betrachtet werden.

### Welche Gründe führen Ihrer Meinung nach zu dem gestiegenen Interesse?

Zu den zentralen Faktoren gehören der Druck und die Anforderungen durch den LEH und andere Stakeholder. Früher war es deutlich leichter, mit Excel-Tabellen, einzelnen Dateien oder handschriftlichen Notizen zu arbeiten. Heute stehen Daten im Mittelpunkt vieler Geschäftsbeziehungen, zum Beispiel beim Thema Rückverfolgbarkeit. Im Grunde ist es wie in allen Branchen: Unternehmen müssen ihre Prozesse und Strukturen an Kunden ausrichten.

Aber es gibt noch weitere Aspekte. Themen und Konzepte wie Big Data, IoT, Industrie 4.0 oder Cloud Computing sind nahezu allgegenwärtig, wie man auch an den Rahmenprogrammen der branchenrelevanten Konferenzen und Messen erkennen kann. Diese Entwicklung kommt auch im Obst- und Gemüsehandel an. Nicht zuletzt erkennen einige Unternehmen zudem das Potenzial, welches bspw. im Bereich Business Intelligence und Reporting liegt (z.B. Microsoft Power BI zur Analyse von Geschäftsdaten).

### Empfehlen Sie einen Umstieg auf die Cloud oder andere neue Technologien?

Für moderne Technologien wie das Internet der Dinge ist ein kontinuierlicher Datenkreislauf, bei dem Informationen aus verschiedenen Quellen in eine einheitliche Struktur gebracht werden, unumgänglich. Dies ist der erste Schritt zu einer Digitalisierung der Prozesse.

Was die Cloud anbelangt handelt es sich längst um eine der wichtigsten IT-Infrastrukturen. Wir alle nutzen sie bereits schon viel häufiger, als uns vielleicht zunächst bewusst ist, z.B. mit unseren Mobiltelefonen. Für Geschäftsanwendungen bedeutet die Cloud, dass sich IT-Leistungen schneller an Bedürfnisse anpassen lassen, als es mit einer anderen Infrastruktur möglich wäre. Dies hat Einfluss auf die Skalierbarkeit und wirkt sich außerdem positiv auf Sicherheits-Updates und Releases aus.

### Vor welchen Herausforderungen steht die Obst- und Gemüsebranche aus Ihrer Sicht?

Viele Unternehmen wollen den Wandel hin zu neuen Technologien und modernen Arbeitsplätzen, haben aber noch keinen konkreten Fahrplan, um diesen umzusetzen. Dazu kommt die Generationenproblematik: Von der Altersstruktur her sind die Erwerbstätigen in der Landwirtschaft im Vergleich zu anderen Branchen älter. Auch die Zahl der Familienarbeitskräfte sinkt statistisch; Familienangehörige wollen teilweise nicht mehr den elterlichen Betrieb übernehmen. Gerade die jüngere Generation treibt aber den technologischen Wandel voran und ist etwas offener für Neuerungen. Sie steht vor der Herausforderung, Tradition mit Innovation in Einklang zu bringen.



### Welchen Ratschlag geben Sie Unternehmen vor diesem Hintergrund?

Wir raten unseren Kunden, alle IT-Projekte in eine mittel- bis langfristige Strategie einzubinden. Denn gerade bei neuen komplexeren Anwendungen reicht es in der Regel nicht, diese zur Verfügung zu stellen. Auch die Kompetenzen der Mitarbeiter müssen entsprechend erweitert werden, gerade dann, wenn sich das Team

über viele Jahre an ein System gewöhnt hat. Insgesamt erhöht sich die Geschwindigkeit der Innovationen im IT-Sektor. Wer davon profitieren möchte, sollte dies bei der Budgetplanung berücksichtigen. Wir motivieren außerdem dazu, nicht vor Neuem zurückzuschrecken, da in den technologischen Entwicklungen weitreichende Chancen zu Entlastungen und effizienteren Abläufen liegen. Darüber hinaus ist es ratsam, mit einem verlässlichen Partner zusammenzuarbeiten.

### Produzenten der jüngeren Generation stehen vor der Herausforderung, Tradition mit Innovation in Einklang zu bringen.

Es geht eben nicht nur darum, eine Software zu implementieren, sondern einen Blick auf die Prozesse und Optimierungsmöglichkeiten entlang der Wertschöpfungskette zu haben. Diesen Beratungsansatz halten wir für sehr wichtig. Wir können nicht bei allen Herausforderungen helfen, denen sich die Branche heute u.a. aufgrund hoher Auflagen stellen muss. Wofür wir aber Sorge tragen können, ist die Steigerung der Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit. ●

## DEUTSCHLAND - HERBSTSAISON

Das ist ein Thema in Ausgabe 40/2019. Wenn Sie eine Anzeige in diesem redaktionellen Umfeld platzieren möchten, dann rufen Sie uns an unter +49/211/99104-40 oder schicken Sie eine Mail an [anzeigen@fruchthandel.de](mailto:anzeigen@fruchthandel.de). Deadline 24.09.2019.

Fruchthandel-Mediateam

## Ist Ihre Software nicht mehr frisch? agilesFood ist Ihre Lösung!



Sprechen Sie mit uns über Ihre Herausforderungen beim DOGK.



**Food**  
**agiles**

[agilesFood.de/DOGK](http://agilesFood.de/DOGK)